

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 2 (1780)  
**Heft:** 24

**Vorwort:** Es sind mir seit kurzem verschiedene Anmerkungen [...]  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Sammler.

Eine gemeinnützige Wochenschrift,  
für B ü n d e n.

---

Vier und zwanzigstes Stück.

---

\* \* \* \* \*

Es sind mir seit kurzem verschiedene Anmerkungen, Erinnerungen, Zurechtweisungen und Komplimenten Briefe über den gethanen Vorschlag zur Versorgung unserer Armen zugesandt worden. Einige derselben enthalten nichts als fromme Wünsche fürs Vaterland und den Armen, andere halten sich mit Schmeicheleien und Lobeserhebungen auf, davon ich die ersten verachte und die letztern nicht verdiene, und noch andere machen Vorschläge zur Erhebung eines Kapitals, die sich wohl in Monarchischen, aber gewiß nie in Democratischen Staaten, wo eine durch Vernunft und Bescheidenheit gemäßigte Eifersucht die Grundstütze der Freiheit ist, ausführen lassen; keine von allen hat mir achtungswürdiger geschienen, als gegenwärtige Erinnerung, die mir von einem Anonimus, der beides die geistliche und weltliche Staatsverfassung seines Vaterlandes genau kennt, sich mit politischen Speculationen beschäftigt und in Ausführung seiner Projecten größtentheils glücklich gewesen ist, zugesandt worden, und ich hoffe unsere Leser werden mirs verzeihen, wann ich dies Blat damit anfülle. Hier ist sie: